

Öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Rechberg
am Dienstag, den 11.07.2023
im in der Gemeindehalle Rechberg

Beginn: 18:35 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteherin

Frau Ortsvorsteherin Anna Zeller-Klein

Ortschaftsrat/rätin

Herr Ortschaftsrat Dr. Andreas Abt

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Frau Ortschaftsrätin Nicole Maier-Schwarzkopf

Frau Ortschaftsrätin Sandra Nikolic

Herr Ortschaftsrat Albert Oberloher

Frau Ortschaftsrätin Elke Pitzal

Herr Ortschaftsrat Claus Rötter

Frau Ortschaftsrätin Ursula Schabel

Schriftführerin

Barbara Winter

Abwesend:

Ortschaftsrat/rätin

Herr Ortschaftsrat Johannes Schabel

T a g e s o r d n u n g

=====

- 1** Informationen zum Entwurf des Doppelhaushaltes 2024/2025
- 2** Erweiterung der Zuständigkeiten der Ortschaftsräte
hier: Satzung zur Änderung der Hauptsatzung sowie Erhöhung der den Ortschaften zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel
- 3** Vorstellung der Schulkindbetreuung an der Scherr-Grundschule Rechberg
- 4** Bekanntgaben
- 5** Anfragen

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Sie stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 **Informationen zum Entwurf des Doppelhaushaltes 2024/2025**

Protokoll:

Ortsvorsteherin Zeller-Klein begrüßt ganz besonders Herrn Ersten Bürgermeister Baron und Herrn Stadtkämmerer Bantel im Gremium. Sie erteilt Herrn EBM Baron das Wort.

Herr EBM Baron führt einleitend aus, dass die Stadt vor einem sehr schwierigen Haushaltsjahr steht. Strukturelle Probleme verursachen weniger Einnahmen. Systematische Probleme führen dazu, dass 2024 sehr hohe Zahlungen bzw. Umlagen vorgenommen werden müssen.

Herr Stadtkämmerer Bantel erläutert die Entwicklung der Gewerbesteuer, die im Jahr 2022 zwar ein Rekordergebnis eingebracht hat, aber dafür im Jahr 2024 enorme Zahlungen verursacht. Aus derzeitiger Sicht führen die Entwicklungen dazu, dass der Haushalt nicht genehmigungsfähig wäre. Festzuhalten ist, dass das Schuldenabbaukonzept der Stadt weiterläuft. Die Investitionen der Stadt sollen das Machbare umfassen und in Kategorien eingeteilt werden. Wichtig sei hier, dass das Thema Bildung vor der Klammer stehe. Die städtischen Einnahmen sollen angepasst werden und auch die Grundsteuer C höher versteuert werden. In allen Stadtteilen sollen die Ortsverschönerungsmittel verdoppelt werden.

Herr EBM Baron geht anschließend auf die Anmeldungen von Rechberg ein. Für die Erschließung vom Baugebiet Hartäcker VI solle 2024/25 der Grunderwerb getätigt werden und anschließend die Erschließung erfolgen. Ortsvorsteherin Zeller-Klein widerspricht hier heftig: es könne nicht zugewartet werden. Bauwillige Familien warten auf einen Bauplatz in Rechberg, daher müsse die Erschließung früher erfolgen. Das gesamte Gremium unterstützt diese Aussage.

Als nächsten Punkt nennt Herr Baron die Anschaffung eines neuen Spielgerätes für den Spielplatz am Schloßbühlweg. Dieser sei im Plan 2025 vorgesehen. Die Ortsvorsteherin betont, dass die Maßnahme dort begonnen sei und der Spielplatz brachliege. Das neue Spielgerät müsse 2024 kommen.

2024 soll der Fußweg zu den Urnengräbern beim Friedhof fertiggestellt werden.

Die Geschwindigkeitsmesstafel (Smiley) soll Rechberg aus eigenen Mitteln finanzieren, wie andere Stadtteile im Übrigen auch.

2025 soll die Kernzeit an der Scherr-Grundschule erweitert werden. Dies wird vom Gremium begrüßt und die Notwendigkeit unterstrichen.

Der Breitbandausbau betrifft nur noch die Gehöfte im Programm weiße Flecken.

Die Sanierung der Grünenbergstraße mit Treppe und des Schloßbühlwegs werde aus Mitteln des Straßenunterhalts vorgenommen.

Bezüglich anstehender Sanierungsmaßnahmen bei der Gemeindehalle wir auf das

Hallenranking verwiesen.

Eine Sanierung des Sitzungszimmers im Bezirksamt und die Schaffung einer Barrierefreiheit ist im Doppelhaushalt nicht vorgesehen.

Herr OR Geiger verweist nochmals auf die Dringlichkeit des Grunderwerbs vom Baugebiet Hartäcker VI. Außerdem muss das neue Spielgerät für den Spielplatz Schloßbühlweg in den Plan 2024.

Herr Baron verspricht, die Dringlichkeiten der Rechberger zu unterstützen. Im Übrigen müsse in der ganzen Stadt gespart werden.

Die unverbindliche Entwurfsplanung für den Doppelhaushalt 2024 / 2025 ist dem öffentlichen Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: Dez. 3; Amt 20

Akten Amt:159

**zu 2 Erweiterung der Zuständigkeiten der Ortschaftsräte
hier: Satzung zur Änderung der Hauptsatzung sowie Erhöhung der den Ortschaften zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel
Vorlage: 119/2023**

Protokoll:

Ortsvorsteherin Zeller-Klein begrüßt Herrn Hautamtsleiter Helmut Ott herzlich im Gremium. Sie erteilt ihm das Wort.

Herr Ott führt aus, dieser Punkt resultiere aus der Abschaffung der unechten Teillortswahl. Die Ortschaften erhalten mehr Zuständigkeiten und dies bringe die Änderung der Hauptsatzung mit sich. Im Wesentlichen sollen die Ortsverschönerungsmittel und die bürgerschaftlichen Mittel verdoppelt werden. Außerdem soll die Hauptsatzung dahingehend geändert werden, dass die örtliche Bewirtschaftungsbefugnis der Mittel von 120.000 bis 300.000 € ohne Einschränkung gelte (Ausnahme Gewerbegrundstücke). Außerdem wird den Ortschaften eine Anhörung im Gemeinderat zugesichert.

Ortsvorsteherin Zeller-Klein ergänzt, dass dieses Vorgehen mit ihren Kollegen im Kreise der Ortsvorsteher abgestimmt worden ist.

Herr OR Geiger sieht hier insgesamt keine Stärkung der Ortschaftsräte. Er schlägt vor, den Sockelbetrag für die kleineren Ortschaften anzuheben, umso mehr finanziellen Spielraum zu bekommen.

Herr Ott erwidert, es solle das Monetäre nicht überbewertet werden. Viel wichtiger seien die Bewirtschaftung der Mittel und das Anhörungsrecht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr anfallen, ruft die Ortsvorsteherin zur Abstimmung auf:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich (2 Enthaltungen) fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Rechberg stimmt dem Beschlussantrag 1. und 2. der Gemeinderatsdrucksache Nr. 119/2023 zu.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10
Akten Amt:159

zu 3 Vorstellung der Schulkindbetreuung an der Scherr-Grundschule Rechberg

Protokoll:

Ortsvorsteherin Zeller-Klein begrüßt die Leiterin der Schulkindbetreuung Rechberg, Frau Andrea Schieb sehr herzlich. Außerdem gilt ihr Gruß Frau Barbara Bauer vom Amt für Bildung und Sport und Frau Schulleiterin Lenz. Sie erteilt Frau Schieb das Wort.

Frau Andrea Schieb erläutert das Konzept der Schulkindbetreuung an der Scherr-Grundschule. Sie geht zunächst auf die Anfänge im Jahr 2009 ein, als mit 5 Kindern in einer Garage begonnen worden ist. Der heutige Betreuungsraum liegt im Erdgeschoss und hat eine kleine Küchenzeile. Leider sind die Räumlichkeiten sehr stark beengt, da die Kinderzahl stark gewachsen ist (derzeit 32 Kinder). Frau Schieb verdeutlicht, dass sie viele Funktionen innehat und viele Kinder die Betreuung annehmen. Von ihren Aufgaben der klassischen Hausaufgabenbetreuung über Spielen, Bewegung, Streitschlichter, Freizeitgestaltung und vieles mehr berichtet Frau Schieb. Seit Oktober vergangenen Jahres hat sie eine Mitarbeiterin, die sie nachmittags unterstützt.

Frau Bauer vom Amt für Bildung und Sport übernimmt die pädagogische Betreuung. Sie berichtet von einem hohen Fortbildungsbedarf. Außerdem lobt sie das tolle Team.

Frau Schulleiterin Lenz unterstützt die Betreuung von schulischer Seite her.

Ortsvorsteherin Zeller-Klein freut sich, dass die notwendige bauliche Erweiterung nun zur rechten Zeit kommen wird.

Insgesamt wird Frau Schieb ein besonderer Dank des Ortschaftsrates für ihren Einsatz ausgesprochen.

Auszug
Zur weiteren Bearbeitung an Amt:40
nachrichtlich an Amt:159

zu 4 Bekanntgaben

1. Einweihung neuer Spielplatz Gebiet Hartäcker

Ortsvorsteherin Zeller-Klein gibt bekannt, dass am Samstag 09. September 2023 um 15.00 Uhr die feierliche Einweihung des Spielplatzes im Gebiet Hartäcker erfolgt. Es soll ein buntes Rahmenprogramm erstellt werden.

zu 5 Anfragen

1. Standorte Geschwindigkeitsmesstafel

Frau OR Nikolic fragt nach den vorgesehenen Standorten für den Smiley.

Ortsvorsteherin Zeller-Klein erwidert, die Anlage solle abwechselnd im Vorderweiler an der Kaiserbergstraße und im Hinterweiler Hohenstauferstraße angebracht werden.

Es wird eine ehrenamtliche Betreuung für die Anlage gesucht.

2. Unterschriftenaktion Verkehrslärmbelästigung Kaiserbergstraße

Herr OR Geiger berichtet, dass derzeit eine Unterschriftenaktion laufe wegen Lärm-belästigung durch den Durchgangverkehr.

Ortsvorsteherin Zeller-Klein erwidert, im Rahmen des Lärmaktionsplanes könne man nichts machen. Die Lärmpegel seien nicht ausreichend. Sie werde sich mit dem Ordnungsamt in Verbindung setzen.

3.Nahversorgung Rechberg

Frau OR Ptzal fragt nach dem Stand der Bemühungen.

Die Verwaltung erklärt, das Amt für Wirtschaftsförderung wird im September mit der Firma Tegut den Standort Rechberg auf Umsetzungsmöglichkeiten prüfen.

Für die Richtigkeit!

Den
Ortsvorsteherin:

Den
Ortschaftsrat:

Den
Schriftführer:

Den
Ortschaftsrat:

Gesehen!

Den
Hauptamt: